

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 31.

Donnerstag, den 31. Januar.

1839.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amt sollen Montag, den Vierten Februar a. c., Vormittags um 10 Uhr in der Hauptamts-Canzlei 16 Stück englische Calices, 13 verschiedene Kasse von dergleichen und 5 Stück ordinaire englische Cambricks gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 29. Januar 1839. Das Königl. Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung II. Leipzig, Ob-Str.-Insp.

Bekanntmachung.

Nach einer von dem hohen Finanz-Ministerium ergangenen neuerlichen Anordnung sollen die auf dem Ehrenberger Forste aufbereitet werdenden Brennholzer, insbesondere Scheit- und Stocklastern — welche erst, soweit sie hierzu disponibel bleiben würden, zum Königl. Leipziger Holzhoofe gezogen werden sollten, welche Maßregel jedoch wieder zurückgenommen worden ist — auf dem Walde nach der Taxe verkauft und in dieser Maße auch, soweit sie nämlich nicht auf die Deputatisten und auf das unumgänglich nöthige Bedürfnis der eingeforsetzten Dorfgemeinden zu rechnen, auf Begehren an Leipziger Einwohner, vorzüglich aber an die dasigen Königl. Behörden abgelassen werden.

Es wird solches andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diefallsige Anmeldungen im Rentamt Leipzig angenommen werden und daß überhaupt allda das Nähere sowohl darüber, ob dergleichen Holz vorhanden, als über die Art und Beschaffenheit derselben und über die dafür jetzt bestehenden Taxen zu erfahren, auch die etwaige Zahlung zu leisten und der Anweisungszettel in Empfang zu nehmen ist.

Uebrigens haben die Käufer von dergleichen Holzern aus dem Ehrenberger Forste, für deren Anfuhr selbst zu sorgen, sowie ihnen auch wegen des Einbringens derselben nach der Stadt Leipzig eine Befreiung von Wege- und Thorabgaben Seiten des Forstamts nicht zugestanden werden kann.

Forsthaus Wermsdorf und Rentamt Leipzig, d. 15. Jan. 1839.
Carl Adolph von Hopffgarten.

Friedrich Cornelius Loose.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 1. Februar: Der Pariser Perruquier, komische Oper von Thomas.

Concert-Anzeige.

16tes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Donnerstag, den 31. Januar 1839.

Erster Theil.

Symphonie von Onslow (No. 1). Arie aus Bianca und Jaliero von Rossini, gesungen von Mad. Büнау. La Sonambula, Fantasie für Flöte, componirt und vorgetragen von Herrn Haake (neu).

Zweiter Theil.

Ouverture zu Coriolan von L. van Beethoven. Introduction und Variationen für Violine von J. David, vorgetragen von Herrn H. Inten. Hymne von L. Spohr (op. 98, neu) Die

Solopartien, vorgetragen von Mad. Schmidt und Büнау, und Herren Gebhard und Weiske.

Einlassbillets à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

wird morgen, den 1. Februar, ihre dritte öffentliche Versammlung halten in ihren Localen, Abends 7 Uhr. Alle Mitglieder, so wie die Freunde des Gewerbewesens sind dazu eingeladen.

Stiftungsfest des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Kunst- und Gewerbeverein feiert sein dießjähriges Stiftungsfest nächsten Sonntag, den 3. Februar, Abends um 6 Uhr durch ein einfaches Brudermahl im Klaffischen Kaffeehause. Indem hierzu sämmtliche geachtete Ehren- und ordentliche Mitglieder zur Theilnahme ergebenst eingeladen werden, erlauben wir uns zu bemerken, daß Einlasskarten gegen den festgesetzten Betrag bis Sonnabend, den 2. Februar, im Gewölbe des Herrn Heinrich Schuster (Markt Nr. 336 neben der alten Waage) und des Herrn Griesing (Grimm. Gasse Nr. 593) abgeholt werden können.

Leipzig, den 26. Januar 1839.

Die Vorsteher.

AUCTION betreffend. Da es noch nicht allgemein bekannt zu sein scheint, daß die Auktionsgebühren, welche früher 3 Gr. pr. Thaler betragen, jetzt auf 2 Gr. herabgesetzt sind, so mache ich solches hiermit bekannt und ersuche alle, die in Privat- oder der großen Gewandhaus-Auction etwas versteigern zu lassen gesonnen sind, sich an mich zu wenden.

Ferdinand Förster, neuer Neumarkt Nr. 628.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu dem Preise von 8 Gr. zu haben:

Op. 8.

Die Dankbaren, Walzer für das Pianoforte,

componirt und

Seiner Wohlgeboren

Herrn Bernhard Klemm

hochachtungsvoll gewidmet

von

Gustav Hall.

Wilh. Alex. Künzel,

Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Nicht zu übersehen.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu dem Preise von 6 Gr. zu haben:

Rathgeber**Unterleibsfranke,**

d. h. für Alle,

die an schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Magendrücken, Magenkrampf, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Beklemmung, Uebelkeiten, Hypochondrie, Hämorrhoiden, Schwindel, Blutandrang nach dem Kopfe, Zuckungen, periodische Krämpfe u. a. und durch den Gebrauch der Pillen für Unterleibsfranke sich heilen wollen.

Für

Leidende und Aerzte,

aus den Papieren eines deutschen Arztes bekannt gemacht.

Es ist das Dankgefühl, welches den Hr. Ausgeber zu der Bekanntmachung dieses Heilverfahrens bestimmte; denn er ward selbst durch dasselbe von dem Uebel befreit, an dem er seit Jahren hart litt. Die ärztliche Kunst vermochte ihm durch die verschiedensten Mittel keine Erlösung zu schaffen. Er entschloß sich zu der Herausgabe um so lieber, als er selbst die Ueberzeugung gewonnen hat, daß nach den herrschenden Ansichten über Unterleibsfrankheit, Hypochondrie, Hämorrhoiden keine Heilung dieser Krankheiten möglich ist.

Man betrachtet sie leider allgemein als unheilbar, und sind es doch nicht, wie ihm die eigene Erfahrung an sich und andern gelehrt hat.

Diese Rathschläge, welche ihm einst ein bewährter Freund mittheilte, und durch vieler Hände gegangen und schon alt. Der Herausgeber erhielt dieselben einst mit einem Briefe, welcher in genanntem Werkchen abgedruckt ist.

Nachdem er wieder hergestellt war und Freude am Nachdenken empfand, überdachte er in seinen Ruhestunden, was sich wohl in der von seinem nun schon längst zu den Vätern versammelten Freunde erwähnten Wertheiligungsschrift sagen ließ, und schrieb nach und nach seine Gedanken und Ansichten darüber auf.

Weshalb er die Aerzte nicht, dieß Büchlein in die Hände zu nehmen und einer gewissen und vorurtheilsfreien Betrachtung zu widmen, so werden sie gute Winke darin wohl finden. Indessen aufgedrungen kann und soll es ihnen nicht werden; es ist zunächst nur für Leidende bekannt gemacht, die sich selbst vertrauen und ohne große Kosten ihre Genesung wünschen. Leipzig, den 28. Januar 1839.

Wilh. Alex. Kunzel.**Unterricht im Zeichnen und Malen.**

Durch Erweiterung meiner seit zehn Jahren bestehenden Zeichenschule können vom 1. März d. J. an, sowohl Erwachsene als auch Kinder, Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie außerdem solche, welche sich als Lithographen zu bilden gedenken, gründliche Anweisung in allen Arten der Calligraphie unter sehr billigen Bedingungen erhalten.

W. Kadegaß, Zeichenlehrer an hiesiger Nicolaischule.
Halle'sche Gasse Nr. 463.

Große und kleine Handlungs- und Notizbücher linirt G. Frenzel gut und billig, genau nach Muster, alter Neumarkt Nr. 659; auch schöne blaue, rothe u. schwarze Tinten- u. Bleistift-Querlinien.

Anzeige und Empfehlung.

Ich halte stets ein Lager fertiger Brets und Pfostenfärge in jeder Größe und Qualität, zu den **allerbilligsten Preisen** und empfehle mich damit bei vorkommenden Fällen zu geneigter Berücksichtigung bestens. Auch nehme ich Bestellungen auf Begräbnißgatter und Kreuze an, und werde selbige nicht nur auf das schnellste und billigste, sondern gewiß auch zur Zufriedenheit der geehrten Besteller ausführen.

Wilh. Bretschneider, Tischlermstr. Querg. Nr. 1250.

Anzeige.

Eine Partie dunkelgründiger Kattune, die Elle zu 2 Gr. 6 Pf., empfing und verkauft
Theodor Kahle,
Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

Anzeige. Dunkle Kattune, die Elle zu 2 Gr. 3 Pf., in sehr hübschen Mustern bei
Gebrüder Langenberg,
Grimm. Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Extra ff. marin. Häringe, à St. 1½ Gr., und bei Abnahme ganz r Duzende stellt den Preis niedriger
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Beste Vollhäringe à Stück 6 Pf. feinen und geringen Jamaica-Rum, Düsseldorfer Senf (supraf.), gebackene Pflaumen etc., echt chemische Spardochte, sowie ein wohlfortirtes Lager Bremer und echter Havana-Cigarrten und Taback empfiehlt zu den billigsten Preisen
Leipzig, den 30. Januar 1839.

Fedor Schopel, Petersstraße Nr. 73.

Verkauf. Feinste Punsch-Essenz und echten Jamaica-Rum zu den billigsten Preisen verkauft die Liqueurfabrik von H. F. Lange.

Verkauf. Echte Lettower Klübchen sind wieder ang kommen auf dem Kanst. Steinw. Nr. 1037; Markttag auf dem N.-Schmarke.

Verkauf. Fichus, mit Pelz und Schwan besetzt, sollen eine kleine Partie, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen im einzelnen verkauft werden. Gewölbe. Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Eine gut eingerichtete und schwunghaft betriebene Conditorei in einer der ersten Städte Deutschlands ist zu verkaufen und das Nähere auf frankirte Briese unter der Chiffre B. J. posta restante Dresden zu erfahren.

Brennholz-Verkauf.

Von heutigem Tage an habe ich die Preise meines ausgezeichnet schönen trockenen Brennholzes bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich **buchenes** mit 8 Thlr., **birkenes** mit 7 Thlr., **ellernes** mit 6 Thlr. und **kiefernes** mit 4 Thlr. 20 Gr. die Klafter. Es sind ebenso wie früher ¼, ½ und ¾ Klaftern zu haben und wird selbiges frei ins Haus geliefert.

Wilhelm Riemann im Peterschießgraben.

Meubles-Verkauf

in der Nicolaisstraße, Quantes Hof, als: Secretairs in Mahagony, Kirschbaum und Birke, Etageren, Chiffonieren, Bücherschränke, Kommoden mit und ohne Aufsatz, Kleiderschränke, Betten, Spiegel nebst Schränkchen, runde Näh-, Wasch-, Spiels- und Schreibtische, Divans, Rohr- und Polsterstühle mit verschiedenen Ueberzügen, von Mahagony und anderen Hölzern.

Schlittenverkauf.

Es sollen wegen Mangel an Platz 3 Schlitten, ein zweispänniger Tafelschlitten, ein einspänniger Korbschlitten und ein Frachtschlitten, verkauft werden. Das Nähere zu erfragen
Grimm. Steinweg, Nr. 1177 beim Lohnkutscher Krause.

Torfverkauf.

Bei dem Lohnkutscher Krause, Grimm. Steinweg Nr. 1177, ist fortwährend Torf im Ganzen und Einzelnen zu haben.

Pferdeverkauf. Ein zugerittener Blauschuch, welcher auch zum Ziehen brauchbar, ist zu verkaufen und in Nr. 805, neben der Waffenkunst eine Treppe hoch, zu erfahren.

Ausverkauf von Leinen.

Um vollends bald damit zu räumen, werden von jetzt an die noch vorhandenen Waaren, als: verschiedene Sorten Feinwand, Cambrik, Schirting, Jaconet, Batist, Gingham, Futterkattune, Indienne u. dgl. m., auffallend billig verkauft.

André Dupont,

Reichsstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Zu verkaufen stehen billig ein guter 4stücker und 2stücker Korbschlitten im schwarzen Boock, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billige Herrenkleidungsstücke in einer schönen Auswahl in Nr. 777, im Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind neue Schlitten bei dem Sattler Pausch am Peterssteinwege.

Zu verkaufen sind für einen ganz billigen Preis ein Paar dauerhafte gute schwarzbeschlagene Sopha's: Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein guter Schreibsecretair, 1 Bettstelle, 1 Tisch: Nicolaistraße Nr. 738, in dem Hause des Herrn Selbgleher Warnecke, 4 Treppen.



Beste Celler Wachslichter,

das Pfd. 14 Gr.,

blendend weisse Spermaceti-Lichter,

das Pfd. 18 Gr., bei

Gebrüder Tecklenburg.



Gros Rappé d'Hollande

ist wieder angekommen bei

Gebrüder Tecklenburg.

Vorhangs-Zeuge

in Façonnet und Blatt, so wie auch dergleichen Franzen und Borduren, empfiehlt in mannigfacher Auswahl billigst

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Ganz ausgetrocknete Seife, 7 Pfd. für 1 Thlr., ist angekommen.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Sechshundert Thaler in Conventionsgeld, einer Stiftung gehörig und daher bei richtiger Zinszahlung der Kündigung nicht leicht unterworfen, liegen von jetzt an oder auch zu Ostern dieses Jahres gegen ganz vollständige hypothekarische Sicherheit zu vier pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und sind desfallsige Anfragen an den Unterzeichneten portofrei zu richten.

Leipzig, den 28. Januar 1839.

Appellationsgerichtsregistrator Rirsch.

Zu kaufen gesucht wird eine Wildschur. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Amtmanns Hofe.

Compagnon-Gesuch.

Zur Entreeung eines gut rentirenden Geschäfts auf hiesigem Plage, welches keiner Mode unterworfen ist, wird ein Theilnehmer gesucht, auch wenn er nicht Kaufmann ist, mit einem disponiblen Vermögen von circa 5 bis 6000 Thaler. Das Nähere ist unter scantirten Briefen zu erfahren A. Z. M. poste restante Leipzig.

* Für englischen Unterricht werden zu sofortigem Beitritte zwei Theilnehmer unter sehr annehmblichen Bedingungen gesucht. Hierauf Refleotirende erhalten nähere Auskunft: Sporengässchen No. 87, 3. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche, der etwas Billard spielen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in der grünen Schenke.

Gesucht wird sogleich oder den 1. Februar ein sehr fleißiges Dienstmädchen. Näheres vor dem Hinterthore Nr. 9, in Herrn Hoffmanns kleinem Gartenhause, am Holzbofe.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Petersstraße Nr. 115.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Haus- und Stubenmädchen: neuer Kirchhof Nr. 275 1. Etage.

Gesuch. Ein ordnungseliebendes Dienstmädchen findet sogleich einen Dienst bei F. Ed. Fischer, Marie, Nr. 607.

Gesucht wird zum 1. Febr. a. c. eine Jungemagd, welche in häuslicher Arbeit erfahren ist und gute Empfehlungen nachweisen kann, in Reichels Garten, großes Hintergebäude rechts, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Markthelfer von gefesteten Jahren wünscht ein Unterkommen. Auskunft wird Herr Herrmann Stock, auf der Nicolaistraße, die Güte haben zu ertheilen.

Dienstgesuch. Ein verheiratheter Gärtner in den 30er Jahren, ohne Kinder, sucht seinen jetzigen Posten so bald als möglich mit einem andern zu ersetzen, und sollte es nöthig sein, so könnten auch einige hundert Thaler Caution gestellt werden. Ueber die Leistungen in seinem Fache, so wie über sein gutes Benehmen wird der Kunstgärtner, Herr Bäßler, in dem Garten des Hrn. Stadthauptmann Schwägriken allhier, die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Vermiethung. In Lutzensteins Garten ist noch eine erste Etage, bestehend in 7 Zimmern, 1 Gesellschaftssaal, Corridor, Küche, Kammer, 2 Kellerabtheilungen, 3 Bodenkammern und Garten, mit schöner Aussicht auf die Promenade, zu vermieten und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Vermiethung. In Connewitz ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Garten und sonstigem Zubehör ganz oder theilweise als Sommerwohnung für Städter oder nach Befinden auf längere Zeit zu vermieten durch

D. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

Vermiethung. Auf der Neugasse Nr. 1198 ist eine freundliche Stube in der 1. Etage für ein oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Eine dritte Etage von 5 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör, mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade, kann zu Ostern d. J. bezogen werden. Näheres in Nr. 248/49, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Stadt eine Feuerwerkstatt (aber nicht an einen Schlosser) nebst Logis durch

G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist zu Ostern eine ausmeublirte Stube, meßfrei: Schloßgasse, Petrinum, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten und von jetzt an zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß, meßfrei, an ledige Herren: Ranstädter Steinweg Nr. 995, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles: Nicolaistraße, Nr. 741 1 Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein schöner trockener Keller. Das Nähere in der Klosterstraße Nr. 161 eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind billig einige neue Waschenzüge für Damen im Thomaskgässchen Nr. 110, 1 Treppe.

Anzeige. Sonntag, den 3. Februar, zweites Abendvergnügen im Saale des Hotel de Prusse. Billets sind in Empfang zu nehmen bei W. Kunde, neuer Kirchhof Nr. 284.

Anzeige. Eingetretener Hindernisse halber wird das Kränzchen Sonntag, den 3. Febr., gehalten: W. E. Leichenring.

Einladung. Gute Abend labet zum Schlachtfeste ergebenst ein
Jos. Berger, Petersstraße Nr. 122.

